

## VORWORT

Unsere diesjährige Acta gibt uns ein umfassendes Bild über die abgeschlossene, bzw. noch nicht abgeschlossene wissenschaftliche Tätigkeit des Pädagogischen Lehrstuhls.

Die vollbrachte wissenschaftliche Tätigkeit bezeugt das Verzeichnis jener Publikationen, die die Lehrkräfte des Lehrstuhls in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten bei den Verlegern, in Zeitschriften, in den Ausgaben des Lehrstuhls erscheinen liessen. Der Charakterzug der wissenschaftlichen Tätigkeit am Lehrstuhl, der Zeiger seines wissenschaftlichen Wirkungskreises ist das Verzeichnis der am Lehrstuhl geschriebenen Doktorarbeiten, das wir jetzt ebenfalls bekanntgeben.

Über die Hauptrichtungen unseren wissenschaftlichen Arbeit, die auch noch die kommenden Jahre umfassen wird, informiert einerseits jener Versuchsplan, dessen Objekt die Umwandlung der Gymnasial- und Fachmittelschulbildung in differenzierte Zweige einer einheitlichen Mittelschulbildung ist. Die Ausgabe jenes Versuches ist es "für die Herausbildung der neuen

Struktur und des neuen Inhalts des perspektivischen Schulsystems zuverlässiges Datenmaterial, brauchbare Erfahrungen und begründete Vorschläge zu liefern." /Siehe die Bestimmung des Unterrichtsministers über die Genehmigung des Versuches! / Andererseits informiert uns jener Versuchsbericht, der über die quantitative pädagogische Wertung berichtet und woraus man ein Bild über die weiteren Vorstellungen der Forschung in diesem Themenkreis erhält.

Als wir den Inhalt dieser Acta zusammenstellten, leiteten uns mehrere Konzeptionen.

Vor allem diese, dass wir selbst jene wissenschaftliche Leistung zusammengefasst sehen wollten, wodurch unser Lehrstuhlkollektiv einerseits die Weiterentwicklung der Pädagogik und der praktischen Unterrichts- und Erziehungsarbeit, andererseits die Modernisierung unseres Schulsystems zu fördern bestrebt war. Nach fast zwei Jahrzehnte langen ehrlichen Kräfteanstrengungen unsere Resultate und Mängel in Betracht gezogen Kraft zu schöpfen für unsere kommende Arbeit.

Aber wir hielten es auch für notwendig, unseren Universitätsforums, den Leitern der Universität und der Fakultäten den Kollegen an anderen Lehrstühlen eine Gelegenheit zu bieten zum Überblick der wissenschaftlichen Tätigkeit des Pädagogischen Lehrstuhls. Es ist nämlich Tatsache, dass - obwohl in den vergangenen Jahrzehnten die Universitätsachtung der Pädagogik zweifellos gestiegen ist, - die Einschätzung unserer Wissenschaft noch immer von früheren - stets ungerechten, - herab setzenden Vorurteilen belastet wird. Wir sind der Überzeugung, dass das in einem Sehen des Titelverzeichnisses unserer erschienenen Bücher, grösseren und kleineren Studien und anderen Publikationen eine Überraschung bereitet jenen unserer Kollegen, die auf Grund

ihrer traditionellen Vorurteile eine negative Einstellung gegenüber der Pädagogik haben. Vielleicht ist es zu erhoffen, dass sie in der Zukunft - in der Kenntnis des Materials unseres Bandes - objektivere, besser begründete Meinungen äussern, wenn sie an Universitätsentscheidungen betreffs der Pädagogik teilnehmen. Mit der Veröffentlichung unserer wissenschaftlichen Forschungsprojekte möchten wir sie anregen, mit angebrachter Kritik uns in unserer Arbeit und in der Entwicklung der Universitätspädagogik - miteinbegriffen sowohl den Unterricht der Pädagogik - Hilfe zu leisten.

Wir würden uns natürlich freuen, wenn unsere Acta auch in die Hände der Leiter der Wissenschaftspolitik geräte. Vielleicht wäre es auch für sie nicht uninteressant Einblick in eine der ungarischen Universitätswerkstätte der Pädagogik zu erhalten.

Unsere Acta bildet auch über unsere wissenschaftliche Tätigkeit eine zusammenfassende Informierung für die ungarischen und ausländischen wissenschaftlichen Pfleger der Pädagogik, für die wissenschaftlichen Institute. Da die Ersterwehnten ständig unsere Tätigkeit verfolgen, möchte ich besonders die Letzteren betonen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten erweiterten sich in bedeutender Masse unsere Auslandsbeziehungen. Die Zahl der Studienreisen, der Stipendien unserer Lehrkräfte nahmen zu. Wir haben direkte Beziehungen zu mehreren UNESCO-Instituten, ausländischen pädagogischen Forschungsinstituten, pädagogischen Lehrstühlen von Universitäten und Hochschulen. Zu uns reisen jährlich zahlreiche ausländische pädagogische Fachleute, Forscher, Lehrkräfte. Unsere indirekten Auslandsbeziehungen nahmen vor allem dadurch zu, dass in den vergangenen Jahren die Publikationen der Acta Paedagogica et Psychologica in Fremd-

sprachen /auf russisch, deutsch, englisch, französisch/ erschienen sind. Auf diese Weise entstand mit vielen ausländischen Forschungsstellen ein Austausch von Publikationen. Mit unserem Band möchten wir zur Zufriedenstellung jenes grossen Interesses Beitrag leisten, das die ausländischen Partner für unsere Versuche und im allgemeinen für die ungarischen pädagogischen Versuche zeigen. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir auch diesen Band unserer Acta in mehreren Sprachen erscheinen lassen.

Wir hoffen aufrichtig, dass unser Band die oben erwähnten Ziele nützlich dienen wird.

